

# EU-Potentialanalyse - Erfahrungsbericht

*Prof. Dr. Ursula **van Rienen**,  
Prorektorin Forschung und Forschungsausbildung*

## Aktuelle Erfahrungen mit der EU-Potentialanalyse der KOWI an der Universität Rostock

- Vorstellung Universität Rostock
- EU-Projekte an der Universität Rostock (2010)
- Potentialanalyse der KOWI
- Ergebnisse und Auswirkungen der Potentialanalyse



Bildnachweis: Atomium, Brüssel  
Foto von Ralph Angenendt

(This work is licensed under a Creative Commons  
Attribution-Noncommercial-Share Alike 2.0 Germany  
License)

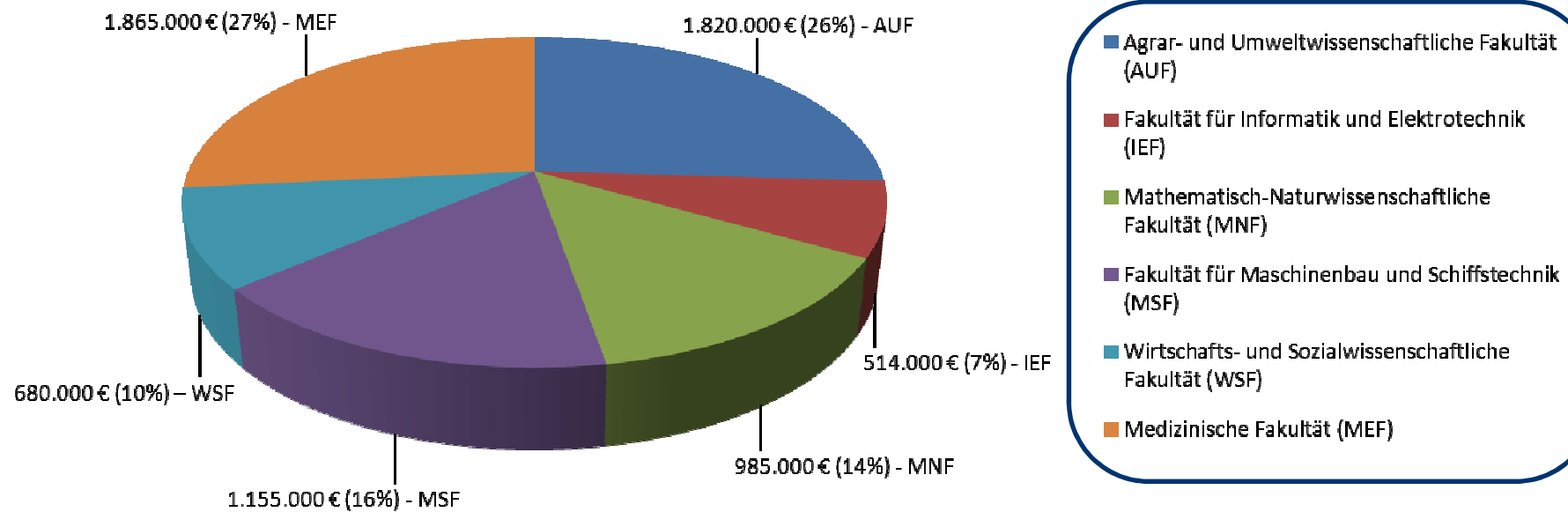
## Vorstellung der Universität Rostock



- Gründung der Alma Mater Rostochiensis – der ältesten Universität in Nordeuropa – im Jahr 1419
- Im 20. Jahrhundert Erweiterung zu einer Volluniversität mit neun Fakultäten, 2007 Gründung der Interdisziplinärer Fakultät
- Profillinien „Leben, Licht und Materie“, „Maritime Systeme“, „Erfolgreich Altern“, „Wissen – Kultur – Transformation“ als fächerübergreifende Forschungsschwerpunkte
- Statistische Angaben 2010:
  - über 15.000 Studierende (konstant steigend)
  - über 1.400 Stellen im wissenschaftlichen Dienst
  - über 320 Professuren inkl. Juniorprofessuren
- Drittmittel: 2010 über 40 Millionen (konstant steigend)

## EU-Projekte an der Universität Rostock

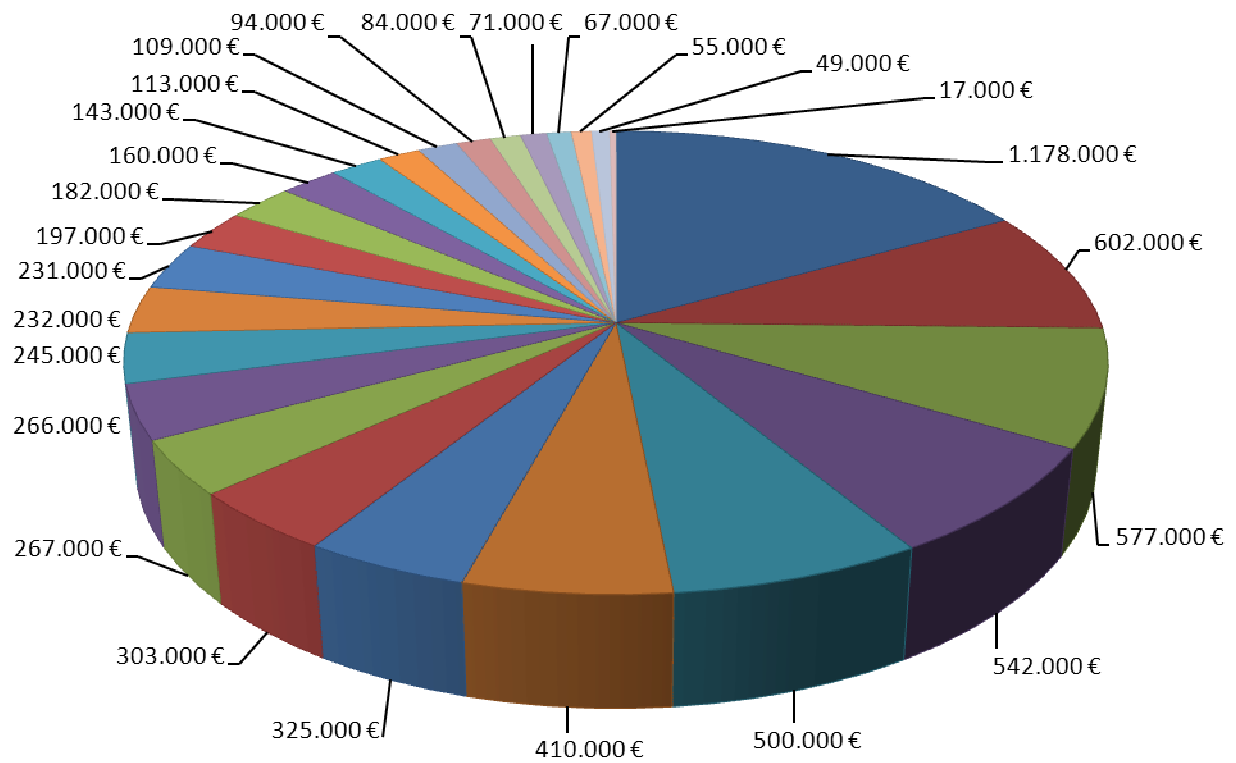
### EU-Projektaufkommen (Bewilligungssummen nach Fakultäten)



Mittelaufkommen gesamt: 7.019.000 €

## EU-Projekte an der Universität Rostock

### EU-Projektaufkommen (Bewilligungssummen der Projekte)



- HYLOW
- (IP) NANOEAR; NMP4-CT-2006-026556-2
- (MCA) RegMedTeach, Nr. 046102
- Predict IV
- ERC-Starting Grant - ROMI
- DSS-Herbicide
- SICA-HF
- EpiRadBio
- Ei-HCV
- FutureFarm
- Biofuels
- Weblab
- The South Baltic Weblab - INTERREG IV B
- Marie-Curie-Stipendium: UEPHA-MS
- Best Agers
- INTERREG IV B BaltFood
- CleanER-D
- VISION-OLYMPICS
- NOTE
- INTERREG IV B Bioenergy Promotion
- EuCARD
- NaPolyNet
- PROMARC
- Demo Net II
- Cardiorisk
- VISMASTER






Mittelaufkommen gesamt: 7.019.000 €

## EU-Projekte an der Universität Rostock

### ERC – Starting Grant Bewilligung 2010

- European Research Council;  
 ERC Starting Grant  
**ROMI - rates of mortality improvement**  
 (01.01.2011 - 31.12.2016)
- Prof. Dr. Rau, Juniorprof. Wirtschafts- und  
 Sozialwissenschaftliche Fakultät (WSF)

Die Karte zeigt die Standorte, die bei der Exzellenzinitiative und bei den bisherigen Ausschreibungen des ERC erfolgreich waren:

-  Graduiertenschule
-  Exzellenzcluster
-  Zukunftskonzept
-  Exzellenzeinrichtungen, die an zwei Standorten angesiedelt sind
-  Mindestens ein ERC-Grant bewilligt

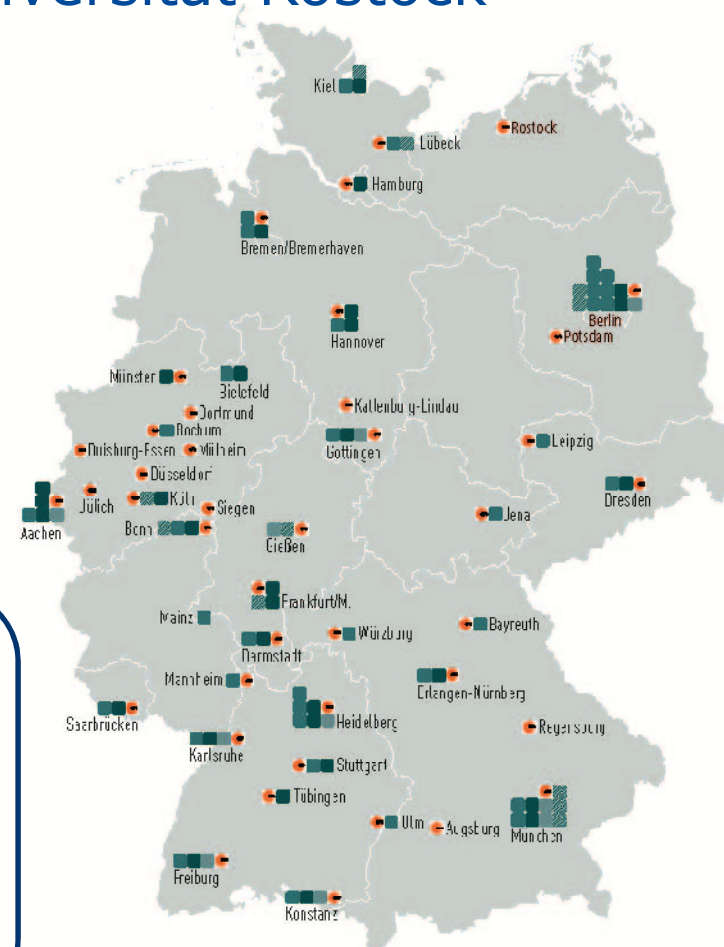


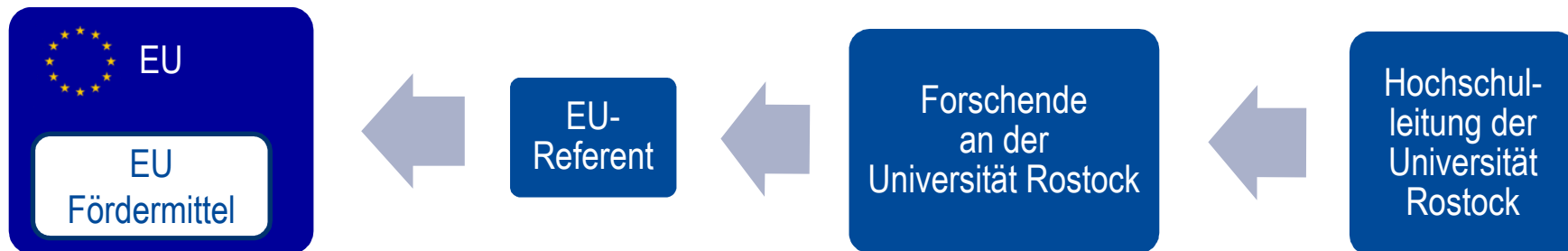
Abbildung: Die Exzellenzinitiative und der ERC in Deutschland (Quelle: axeptDESIGN GbR)

## EU-Potentialanalyse der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KOWI) (I)

- Als DFG-Beratungsinstitution liefert KOWI unentgeltliche Unterstützungsleistungen, wie EU-Potentialanalyse und EU-Beratung
- Das Analyseinstrument „Potentialanalyse“ dient der Feststellung und Bewertung der vergangenen und gegenwärtigen universitären Forschungsprojekte in Bezug auf potentielle Antragsstellungen im EU-Forschungsförderungsbereich
- Ende 2008 hat die Hochschulleitung der Universität Rostock entsprechend der Bestrebungen nach mehr Internationalisierung das Angebot der KOWI für eine Potentialanalyse angenommen.
- Nach strategischen Vorgesprächen mit der Hochschulleitung wurde der Datenaustausch, dessen Analyse und Bewertung sowie die Präsentation der bestehenden, universitären Forschungspotentiale für den Bereich der EU-Forschungsförderung ausgeführt.
- Auswahl von 20 Forscherprofilen, die im Querschnitt das vorhandene Potential der Universität Rostock repräsentieren (verschiedene Karrierestufen / Fächer)

## EU-Potentialanalyse der KOWI (II)

- Im Rahmen der Umsetzung der von der KOWI entwickelten Roadmap wurden im Februar 2010 mit der KOWI Beratungsgespräche mit Forschenden, die durch die Ergebnisse des KOWI-Auswertungsgesprächs im November 2009 als potentielle Initiatoren für EU-Drittmittelinwerbungen benannt wurden, durchgeführt.
- Des weiteren wurden Arbeiten begonnen, die die administrativen und forschungspolitischen Hürden für die Forschenden im EU-Förderbereich verringern sollen (Überblick über standardisierte Antragsstellungen, Projektpläne, Prozessverläufe, Erstellung eines Glossars bzgl. Key Words und Policy Sheets für Antragsstellungen sowie Vorüberlegungen für Anreizsysteme zur EU-Antragsstellung).





## Ablauf der Potentialanalyse an der Universität Rostock

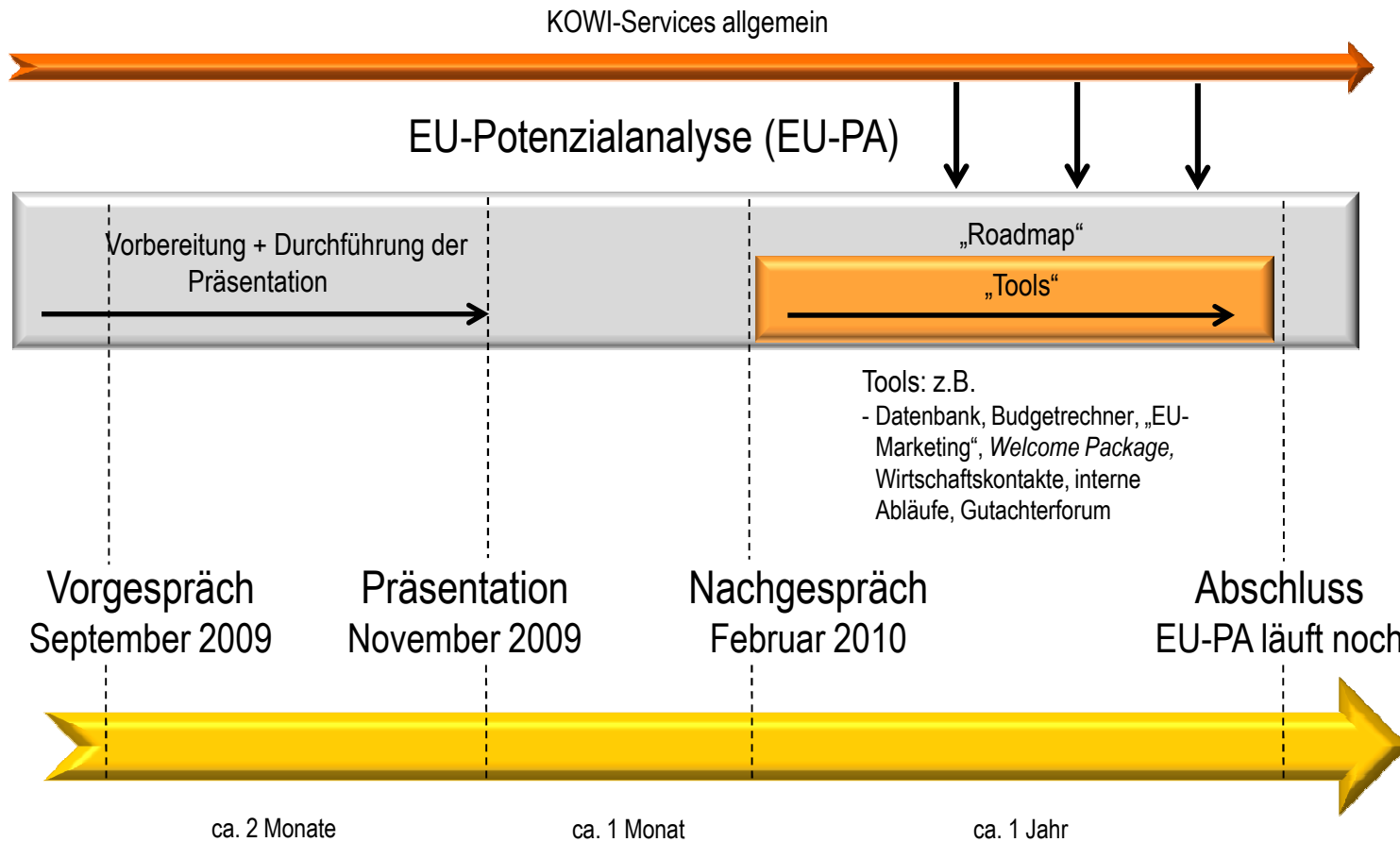


Abbildung: Roadmap der KOWI (Quelle: KOWI)

## Ergebnisse und Auswirkung der EU-Potentialanalyse (I)

### Förderung der Internationalisierung der Universität

- Zielvereinbarung mit dem Land M-V / Universitätsentwicklungsplan
- Internationalisierung in Dokumenten der Universität Rostock
- Zielvereinbarung (Auszug):
  - Förderung des Internationalisierungsprozesses durch Ausbau der internationalen Hochschulbeziehungen innerhalb Europas (insbesondere im Ostseeraum), aber auch weltweit (insbesondere USA, China);
  - Erhöhung des Anteils deutscher Auslandsaufenthalte;
  - Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender und Wissenschaftler;
  - Ausbau des Raums für Vernetzungsmöglichkeiten, Information und Austausch für wissenschaftliche Mitarbeiter und Studierende in Rostock (Graduiertenakademie, Internationales Begegnungszentrum, Welcome Center, Café International).
- Durchführung des HRK-Audits „Internationalisierung“

## HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

### Erwartungen / Ziele

- Standortbestimmung im Prozess der Internationalisierung (SWOT-Analyse)
- Begleitete Selbstverständigung zur Entwicklung und Umsetzung einer passgenauen Internationalisierungsstrategie
- Erhöhung von Quantität und Qualität der Mobilitätsaktivitäten aller Gruppen von Hochschulmitgliedern (outgoing und incoming)
- Internationalisierung der Curricula durch differenzierte Maßnahmen
- *Internationalisation at home*: → bessere Integration ausländischer Studierender und Wissenschaftler → Nutzbarmachung dieses Potenzials für nicht mobilen Teil der Hochschulmitglieder → Stärkere Verzahnung von Fachwissen, Sprachkenntnissen und Kulturwissen in allen Gruppen
- Definition von Aktionsfeldern, Ressourcen und Maßnahmen

## HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

### Ablauf

- Nov. 2010: Eingang der Unterlagen zum Audit
- Dez. 2010: Konstituierung der AG Audit an der Universität  
Vorgespräch mit Referenten der HRK
- März 2011: Abgabe des Selbstberichts
- Mai 2011: Audit-Besuch der internationalen Kommission an  
der Universität
- Juli 2011: Empfehlungsbericht der Audit-Kommission
- bis Okt. 2011: Konsolidierung → Beschluss zur Umsetzung  
der Empfehlungen → Audit-Workshop mit HRK
- 2013/14: Re-Audit

## Ergebnisse und Auswirkung der EU-Potentialanalyse (II)

### Erhöhung des Drittmittelaufkommens (EU Bereich)

- Durch gezielte Nutzung der aufgezeigten Potentiale soll eine Steigerung herbei geführt werden.

### Gutachtertätigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

- Stärkere EU-Beteiligung und Ausrichtung der Universität Rostock auf EU-Forschungspolitik und EU-Förderprogramme
- Bessere Kenntnisse für eigene Anträge
- Kontakte zur Kommission (beide Richtungen)
- Findung von Partnern

## Ergebnisse und Auswirkung der EU-Potentialanalyse (III)

### Nachhaltigkeit

- Einstieg in eine dauerhafte Partnerschaft zwischen KOWI und der Universität
- Beteiligung von Akteuren aus der Forschungspolitik und der EU-Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Brüssel
- EU-Referent
  - Sensibilisierung, Antragsunterstützung, Beratung im Kontext des wissenschaftlichen Umfeldes der Forschenden
- EU-Sprechtage / EU-Woche
  - u. a. Vorträge für NachwuchswissenschaftlerInnen
- Planung einer Präsentation in Brüssel (3. Quartal 2011, gemeinsam mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde)

## Auswertungsbeispiel (Auszug) – Maritime Systeme



Abbildung: Ergebnisse der EU-Potentialanalyse an der Universität Rostock (Quelle: KOWI)

## Auswertungsbeispiel (Auszug) – Fach Elektrotechnik

**Prof. Dr. Ursula van Rienen**

Theoretische Elektrotechnik

Simulation elektromagnetischer Felder

Numerische Simulation elektromagnetischer Felder –  
Methodenentwicklung und ihre Anwendung in  
verschiedenen Fachgebieten, (insbesondere in  
Biomedizinischer Technik/  
Beschleunigerphysik)



Information & Communication  
Technologies

**WP 2010**

Aktivitätsbereich 8: Fet Proactive: z.B.  
„Brain Inspired ICT“

**WP 2011-2013**

Aktivitätsbereich 5: *ICT for health, well  
being and safety*

**FP8 Themenbereiche:**

**ICT for**

- *Energy infrastructure/smart  
energy systems*

ERC Advanced Grant

Abbildung: Ergebnisse der EU-Potentialanalyse an der Universität Rostock (Quelle: KOWI)



## Beispiel: Vernetzungsprozess via EU

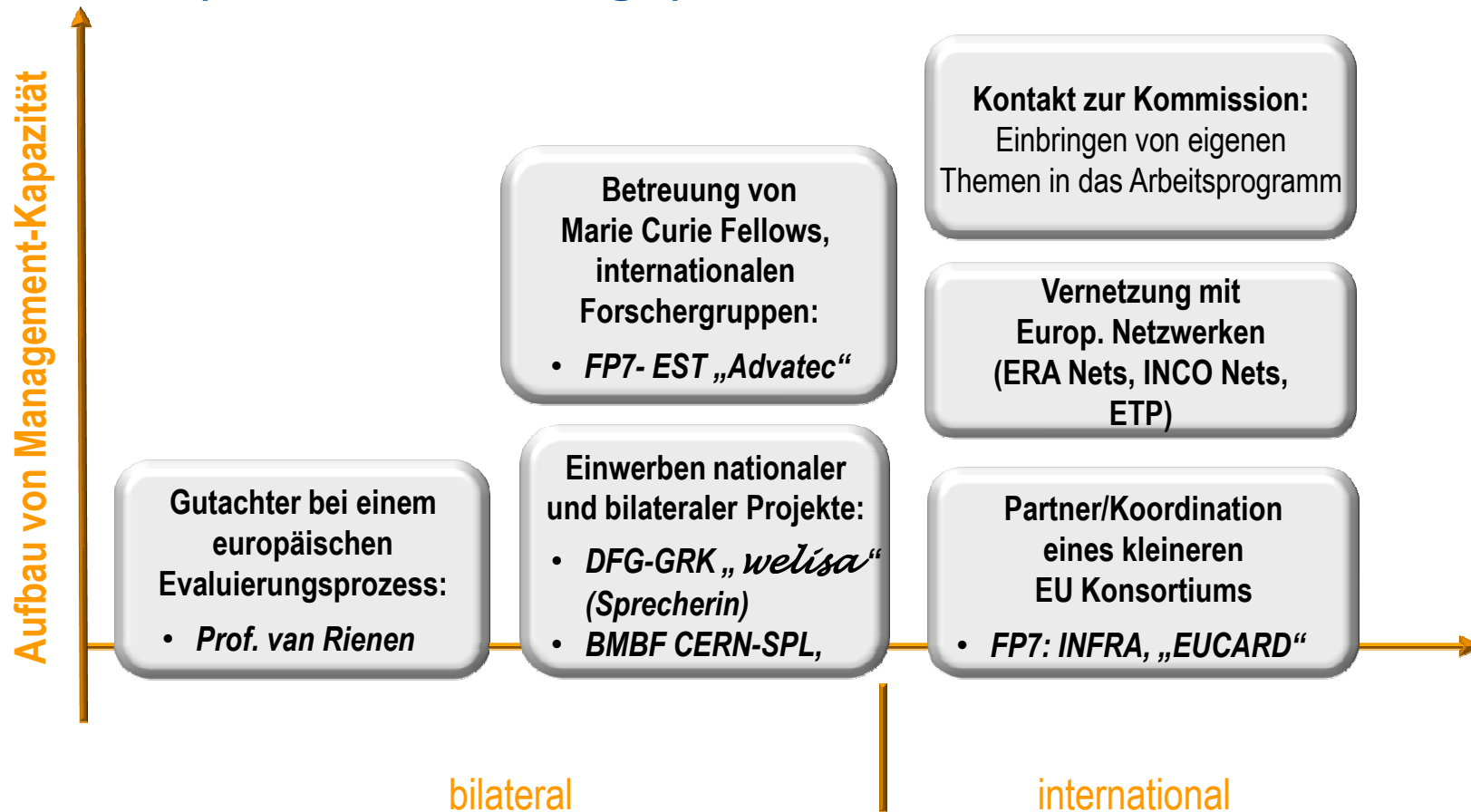


Abbildung: Ergebnisse der EU-Potentialanalyse an der Universität Rostock (Quelle: KOWI)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*Prof. Dr. Ursula **van Rienen**,  
Prorektorin Forschung und Forschungsausbildung*